



Bildungsdirektion Kanton Zürich
Frau Dr. Silvia Steiner
Regierungsrätin
Walcheplatz 2
8090 Zürich

Zürich, 26. September 2019

Vernehmlassung Kompetenzzentren

Haben Sie Bemerkungen zum Projekt insgesamt?

Wir begrüßen das Projekt und seine Zielsetzungen werden grundsätzlich. Der bisherige Verlauf des Projektes ist nachvollziehbar und transparent, besonders erfreulich ist, dass es sich dabei um ein Vorhaben handelt, dass gemeinsam mit den Betroffenen und den Expertinnen/Experten erarbeitet wurde und über das auch stets klar informiert wurde und wird.

Da in den Vernehmlassungsunterlagen verschiedentlich von «optimiert» und «optimal» (bspw. im Zusammenhang mit Ressourcen, Nutzung der Schulräume u. ä.) die Rede ist, möchten wir an dieser Stelle unserer Skepsis dazu Ausdruck geben: Optimierungen sind anzustreben, da ist die SP sehr einverstanden. Optimierungen sollen aber insbesondere im Zusammenhang mit Schule, Unterricht und Lehrpersonen darauf ausgelegt sein, dass nicht nur Ressourcen im Sinn von Finanzen, sondern auch im Sinn von Manpower und somit zum Thema Arbeitszufriedenheit von Lehrpersonen erfolgen. Wir hoffen, dass die künftigen Kompetenzzentren nicht einfach dazu führen, dass – würden die Zahlen wie 2018 bleiben – insgesamt 30 Klassen eingespart werden könnten, sondern dazu führen, dass die Klassengrößen für alle Lehrperson in etwa der heutigen Durchschnittgröße entspricht. Wir erkennen sehr wohl, dass die Situation der Lehrpersonen im Projekt grosse Beachtung geschenkt wird, dabei freut uns insbesondere, dass bei Standortwechsel Überführungen möglich sind und auch Themen wie «Risiko, dass während dem Übernahmeverfahren unliebsamen Lehrpersonen von der neuen Schule nicht übernommen werden» in den Massnahmen im Anhang 2 explizit aufführt wird.

Das einzige Teilprojekt, das in der SP zu grosser Kritik führt, betrifft die Region Uster-Glattal/Zürcher Oberland bzw. die Technik- und KV-Berufe. Der Hauptvorschlag, KV-Berufe und technische Berufe zu trennen, widerspricht den heutigen Trends in der Arbeitswelt und verhindert den eingeschlagenen Weg im Rahmen der Berufsbildung 2030. Der alternative Vorschlag trägt diesen Anforderungen weit besser Rechnung und bietet gegebenenfalls auch die Chance für eine standortübergreifende Lösung.



Weiter stellen wir im Grundsatz fest, dass von den Berufslernende eine viel grössere Reiseflexibilität erwartet wird als von Mittelschüler*innen. Während für letztere bald in jedem Bezirk mind. eine Schule steht, gibt es Regionen wie z. B. das linke Zürichseeufer, die in Bezug auf Berufsfachschulen durchaus besser gepflegt werden dürften. Mehr «dezentrale» Schulen sind aus Sicht der SP insbesondere Lernende Detailhandelsangestellte und Elektroinstallationsberufe wünschbar.

Eine Bemerkung zum Fragebogen

Die Frage, ob der/die Vernehmlassungsteilnehmer*in vom Teilzeitprojekt betroffen ist, ist irritierend. Die SP als Partei ist es nicht – viele Parteimitglieder hingegen sind es sehr wohl. Das ist der Grund, weshalb wir uns für die Option «keine Antwort» entschieden haben.

1. Teilprojekt: Neuer Standort Fachleute Betreuung (FaBe) am Bildungszentrum Zürichsee (BZZ)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Teilprojekt: Verschiebung Schule Dentalassistenten Winterthur (SZDA) von der Berufsfachschule Winterthur (BFS) an das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



3. Teilprojekt: Konzentration Detailhandel auf Detailhandelsschule Zürich (DHZ), Berufsfachschule Winterthur (BFS) und Berufsschule Rüti (BSR)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Teilprojekt: Konzentration der Maschinenbau-Berufe auf Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) und Berufsschule Rüti (BSR)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Teilprojekt: Neupositionierung Bildungszentrum Limmattal (BZLT) in Logistik- Transport- Recycling

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



6. Teilprojekt: Konzentration Elektroinstallationsberufe an Berufsschule Bülach (BSB), Technische Berufsschule Zürich (TBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Teilprojekt: Neupositionierung der Berufsschule Bülach (BSB) in Elektroinstallation und kaufmännischer Grundbildung

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Teilprojekt: Zuteilung der Bauberufe an Berufsbildungsschule Winterthur (BBW), Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



9. Teilprojekt: Anpassung der Berufszuteilung an der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Teilprojekt: Positionierung der allgemeinen Berufsschule Zürich (ABZ)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Teilprojekt: Konzentration Coiffeurberufe an Berufsschule Mode und Gestaltung (BSMG)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



12. Teilprojekt: Neue KV-Schule aus Wirtschaftsschule KV Wetzikon (WKVW) und kaufmännische Grundbildung der Berufsfachschule Uster (BFSU)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>

Die Berufsfachschule Uster entstand erst vor wenigen Jahren aus einer technisch ausgerichteten (Gewerblich-industrielle Berufsschule) und einer kaufmännischen Berufsschule (KV Uster) an der angesichts der Digitalisierung zunehmend wichtiger werdenden Schnittstelle von Wirtschaft und Technik. Gerade die KV-Lehre wird sich in den kommenden Jahren stark verändern und mehr technisches und digitales Know-how umfassen müssen (siehe auch Bemühungen «Berufsbildung 2030»). Bereits heute sucht die Wirtschaft Berufsleute, die einen Mix aus Kompetenzen, die zurzeit noch isoliert in den technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet werden.

Auch zu berücksichtigen ist, dass im vor wenigen Wochen/Monaten eingeweihten neuen Bildungszentrum Uster, schweizweit einzigartig doch hoffentlich nicht einmalig, berufliche und gymnasiale Bildung unter einem Dach stattfindet. Technische und wirtschaftliche Themen der Berufsbildung finden sich auch in den Fächern des Gymnasiums wieder. Bei einem Wegfall der kaufmännischen Berufe gingen hier wertvolle Synergien verloren.

Als unverhältnismässig ist weiter die Verschiebung von 556 Lernenden und zahlreiche Lehrpersonen von Uster nach Wetzikon zu werten. Dies steht im Widerspruch auch zu den Zielen des Bildungsrates, etwa dem Eckwert 8. Im BZU gibt es sehr wohl noch Platzreserven und die Stadt Uster ist zudem bereit, für die Schaffung weiteren Schulraums Hand zu bieten.

Gemäss unserer Überzeugung darf aber nicht die Schulraumstrategie wichtigstes Kriterium sein, sondern vor allem inhaltliche und pädagogische Konzepte. Das BZU ist mit seinem interdisziplinären und stufenübergreifenden Bildungs-Ansatz ein Modell für Bildungsinnovationen auf der Sekundarstufe II und darf nicht durch den Wegfall der KV-Berufe geschwächt werden.



13. Teilprojekt: Neupositionierung Berufsfachschule Uster (BFSU) im Bereich Automation, Elektronik, Robotik

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>

Die Konzentration der Berufe Automatisierer/in, Automatikmonteur/in, Elektroniker/in und Physiklaborant/in an einem Standort in Uster ist zwar wünschenswert. Für die vom Projekt gewünschte Positionierung als Schule, welche aus der technischen und insbesondere aus der digitalen Entwicklung entstehende Berufe ausbilden soll, ist der Vorschlag allerdings ungenügend: MEM-Berufe werden heute in der Wirtschaft vernetzt ausgebildet werden, weshalb an der BFSU auch weiterhin Information Systemtechnik sowie kaufmännische Berufe ausgebildet werden müssen.

Anzumerken bleibt w, dass die Weiterentwicklung Richtung Robotik nur geleistet werden kann, wenn auch die Informatik Applikationsentwicklung am Standort geschult wird – Robotik ohne Informatik ist nicht zielführend.

Alternativer Lösungsvorschlag zum 12. Teilprojekt: Verzicht auf neue KV-Schule aus Wirtschaftsschule KV Wetzikon (WKVW) und kaufmännische Grundbildung der Berufsfachschule Uster (BFSU)

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Folgendes unter Bemerkungen am Schluss einfügen:

Der alternative Vorschlag (Verzicht auf eine neue KV Schule) ermöglicht es den Schulen in Uster und Wetzikon eine für die Gesamtregion Uster-Glattal/Zürcher Oberland gewinnbringende, gemeinsame Lösung zu finden. Unseres Wissens wird von den beiden Schulen zurzeit auch ein Zusammengehen unter einer gemeinsamen Organisation geprüft. In einer solchen standortübergreifenden Organisation könnten die Ziele des Projektes Kompetenzzentren erfüllt sowie die Stossrichtung der Berufsbildung 2030 realisiert werden.

Alternativer Lösungsvorschlag zum 13. Teilprojekt: Neupositionierung Berufsfachschule Uster (BFSU) im Bereich Automation, Elektronik, Robotik

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	X

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	X	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Konzentration der MEM-Berufe (Automation/Elektronik), inklusiver kaufmännischer Berufe wird begrüsst. Der Wegfall der Informatik ist im Hinblick auf die Positionierung im Rahmen der Digitalisierung und der digitalen Transformation der Wirtschaft hingegen hinderlich. Ohne Informatik können die eng vernetzten MEM-Berufe nicht weiterentwickelt werden. Die gewünschte Positionierung kann deshalb nicht erreicht werden. Der Wegfall der Informatikberufe ist deshalb unter diesem Aspekt nochmals zu hinterfragen.

Stichfrage zum 12. und 13. Teilprojekt (Errichtung einer neuen KV-Schule und Neupositionierung der BFSU)

Welche der zwei Varianten bevorzugen Sie?

- Lösungsvorschlag (neue KV-Schule in Wetzikon aus WKVW und BFSU mit Neupositionierung der BFSU)
- Alternativer Lösungsvorschlag (keine neue KV-Schule in Wetzikon, aber mit Neupositionierung der BFSU)**

SP Kanton Zürich
Gartenhofstrasse 15
8004 Zürich



Zustimmung zum Projekt

Alles in allem bin ich mit dem Projekt ...

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich dankt für die Gelegenheit, im Rahmen der Vernehmlassung zur Optimierung der Berufszuteilung und Bildung von Kompetenzzentren Stellung zu nehmen. Wir bitten um freundliche Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen
Sozialdemokratische Partei des Kanton Zürich